



Hauptamt - Büro der Ortsbeiräte Innenstadt -					
10. MAI 2021					
1	2	3	4	5	6
TO	DL-Nr.	1-5		6	
CV	ZDA	WV			
Ortsbeiratsstempelzeichen:					
C	S				

Ortsbeirat des Ortsbezirkes  
Wiesbaden-Südost

über  
100200

Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,  
Wohnen und Integration

Stadtrat Christoph Manjura

29. April 2021

Sitzung des Ortsbeirates Wiesbaden Südost, TOP 17: Barrierefreiheit in Wiesbaden Südost voranbringen; Beschluss Nr. 0029, Ziffer 5

Sehr geehrter Herr Scholz,  
sehr geehrte Damen und Herren,

das Anliegen „Barrierefreiheit in Wiesbaden Südost voranbringen“ begrüße ich sehr. Die aufgeführten Punkte betreffen zum Teil das gesamte Stadtgebiet und zeigen, dass eine barrierefreie Planung, Information und Kommunikation von Anfang an mitgedacht und entsprechend umgesetzt werden muss. Auch weisen die Vielzahl und Unterschiedlichkeit der Vorschläge auf die Interdisziplinarität des Themas hin. Wiesbaden benötigt daher eine kompetente Anlaufstelle, bei der solche Themen gesammelt werden. Von dort können sie an die zuständigen Stellen innerhalb und außerhalb der Stadtverwaltung weitergeleitet und ihre fachgerechte Durchführung begleitet werden. Grundlage sollte ein Leitbild „Inklusive Stadtgesellschaft“ sein, das mit allen Akteuren und der Kommunalpolitik abgestimmt ist und in dem unter anderem der Bereich Mobilität / ÖPNV behandelt wird.

Gerne nehme ich zu dem oben genannten Beschluss Stellung und beziehe mich hier auf die Ziffer 5: „Einrichten eines kostenlosen Begleitservice für blinde und stark sehbehinderte Menschen von der Bushaltestelle bis zum Zielort (siehe Frankfurt).“

Im Jahr 2012 beschäftigte sich die Koordinationsstelle für Behindertenarbeit im Amt für Soziale Arbeit nach einem Prüfauftrag des Ausschusses für Soziales und Gesundheit mit dem Thema „Fahrgastbegleitservice“ in Wiesbaden. Involviert waren der Arbeitskreis der Wiesbadener Behindertenorganisationen, ESWE Verkehr, die Kommunale Arbeitsvermittlung Wiesbaden, das Freiwilligenzentrum Wiesbaden und die BIWAG Gesellschaft für betriebliche Integration GmbH & Co. KG.

Die BIWAG hatte das Projekt „Fahrgastbegleitung“ in Kooperation mit der Frankfurter Verkehrsgesellschaft (FVG) und dem Jobcenter der Stadt Frankfurt initiiert.

Für Wiesbaden wurde die Projektentwicklung aufgrund der fehlenden Finanzierungsmöglichkeiten nicht weitergeführt: Es wurde mit jährlichen Kosten in Höhe von ca. 148.000 € gerechnet.

Grundsätzlich ist es begrüßenswert, einen Fahrgastbegleitservice für alle Gruppen von Menschen mit Behinderungen im gesamten Stadtbereich anzubieten. Hierzu müsste ein auf Wiesbaden zugeschnittenes Konzept erarbeitet werden, das die Aspekte

- Finanzierung der Leistungen (Personalkosten, Ausstattung)
- Ausbildung und Beschäftigung der Mitarbeitenden
- Nutzerfreundlichkeit (Einsatzzeiten, Anmeldung etc.)
- Nachhaltigkeit
- Evaluation (Angebot / Nachfrage)

berücksichtigt.

Eine Beauftragung mit einem Gesamtkonzept ist nur bei Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel für die Entwicklung und Umsetzung zielführend.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.